

Lernfeld 2

Wirtschaftlichkeit =	$\frac{\text{Ertrag}}{\text{Aufwand}}$	oder	$\frac{\text{Leistungen}}{\text{Kosten}}$
Produktivität =	$\frac{\text{Ausbringungsmenge}}{\text{Einsatzmenge}}$		
Eigenkapitalrentabilität = (Unternehmerrentabilität)	$\frac{\text{Gewinn}}{\text{Eigenkapital}} \cdot 100$		
Gesamtkapitalrentabilität = (Unternehmensrentabilität)	$\frac{\text{Gewinn} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \cdot 100$		
Umsatzrentabilität =	$\frac{\text{Gewinn}}{\text{Umsatzerlöse}} \cdot 100$		

Lernfeld 4

Gewinnschwelle =	$\frac{\text{Fixkosten (Kf)}}{\text{Preis (p) - variable Kosten (kv)}}$		
Beschäftigungsgrad =	$\frac{\text{Produktionsmenge}}{\text{Kapazität}} \cdot 100$		
kalkulatorische Abschreibung =	$\frac{\text{Wiederbeschaffungskosten}}{\text{betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer}}$		(linear)
betriebsnotwendiges Kapital:	$\begin{aligned} & \text{betriebsnotwendiges Anlagevermögen} \\ & + \text{betriebsnotwendiges Umlaufvermögen} \\ & = \text{betriebsnotwendiges Vermögen} \\ & - \text{Abzugskapital} \\ & = \text{betriebsnotwendiges Kapital} \end{aligned}$		
kalkulatorische Zinsen = (für den Gesamtbetrieb)	betriebsnotwendiges Kapital x kalkulatorischer Zinssatz		
<i>kalkulatorische Zinsen eines bestimmten Anlageguts werden je nach Aufgabe entweder von Ø Anschaffungskosten oder von Ø Wiederbeschaffungskosten berechnet.</i>	$\frac{\text{Wiederbeschaffungskosten}/2 \times \text{kalkulatorischer Zinssatz}}{100}$	oder	$\frac{\text{Anschaffungskosten}/2 \times \text{kalkulatorischer Zinssatz}}{100}$
Materialgemeinkosten-zuschlagssatz =	$\frac{\text{Materialgemeinkosten (MGK)}}{\text{Fertigungsmaterial}} \cdot 100$		
Fertigungsgemeinkosten-zuschlagssatz =	$\frac{\text{Fertigungsgemeinkosten (FGK)}}{\text{Fertigungslöhne}} \cdot 100$		
Verwaltungsgemeinkosten-zuschlagssatz =	$\frac{\text{Verwaltungsgemeinkosten (VwGK)}}{\text{Herstellkosten des Umsatzes}} \cdot 100$		
Vertriebsgemeinkosten-zuschlagssatz =	$\frac{\text{Vertriebsgemeinkosten (VtGK)}}{\text{Herstellkosten des Umsatzes}} \cdot 100$		
einfache Divisionskalkulation Selbstkosten/Stück =	$\frac{\text{Gesamtkosten}}{\text{Produktionsmenge}}$		
mehrfache Divisionskalkulation Selbstkosten/Stück =	$\frac{\text{Herstellkosten}}{\text{Produktionsmenge}} + \frac{\text{Vertriebskosten}}{\text{Absatzmenge}}$		

VwGK können entweder den Vertriebs- oder den Herstellkosten oder anteilig beiden Kostenbereichen zugeordnet werden.

Divisionskalkulation mit Äquivalenzziffern:	Recheneinheit = hergestellte Menge * Äquivalenzziffer Kosten/Recheneinheit = Gesamtkosten / Σ Recheneinheiten Selbstkosten/Sorte = Recheneinheiten/Sorte * Kosten/Recheneinheit Selbstkosten/Stück = Selbstkosten/Sorte x Mengeneinheiten/Sorte
---	--

standard = eindeutige Formel;
fett = IHK-Formel;
 kursiv = mehrere Möglichkeiten

differenzierte Zuschlagskalkulation: (Kostenträgerstückrechnung)	Fertigungsmaterial			
	+ Materialgemeinkosten			
	= Materialkosten			
	Fertigungslöhne			
	+ Fertigungsgemeinkosten			
	+ Sondereinzelkosten der Fertigung			
	= Fertigungskosten			
	Herstellkosten (Materialkosten + Fertigungskosten)			
	+ Verwaltungsgemeinkosten			
	+ Vertriebsgemeinkosten			
	+ Sondereinzelkosten des Vertriebs			
	= Selbstkosten	100 %		
	+ Gewinn	12 %		
	= Barverkaufspreis	112 %	95 %	
	+ Skonto		2 %	
	+ Vertreterprovision		3 %	
	= Zielverkaufspreis (Rechnungspreis)		100 %	85 %
	+ Rabatt			15 %
	= Angebotspreis (Listenpreis)			100 %

Kostenträgerzeitrechnung:	Fertigungsmaterial	
	+ Materialgemeinkosten	
	+ Fertigungslöhne	
	+ Fertigungsgemeinkosten	
	+ Sondereinzelkosten der Fertigung	
	= Herstellkosten der Erzeugung	
	- Bestandsmehrunen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	
	+ Bestandsminderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	
	= Herstellkosten des Umsatzes	
	+ Verwaltungsgemeinkosten	
	+ Vertriebsgemeinkosten	
	+ Sondereinzelkosten des Vertriebs	
	= Selbstkosten des Umsatzes	

Betriebsergebnis = Umsatzergebnis + Kostenüberdeckung
Umsatzergebnis – Kostenunterdeckung

Kostenüberdeckung: Normalgemeinkosten > Istgemeinkosten
Kostenunterdeckung: Normalgemeinkosten < Istgemeinkosten

Maschinenstundensatz = $\frac{\text{maschinenabhängige FGK}}{\text{Maschinenlaufstunden}}$

Restgemeinkostenzuschlagsatz = $\frac{\text{Restgemeinkosten}}{\text{Fertigungslöhne}} \cdot 100$

Deckungsbeitrag/Stück = Verkaufspreis (p) – variable Stückkosten (kv) (= absoluter db)

Deckungsbeitrag/Periode = Verkaufserlöse (E) – variable Kosten (Kv) (= absoluter DB)

Gewinnschwelle = $\frac{\text{Fixe Kosten (Kf)}}{\text{Stückdeckungsbeitrag (db)}}$

Betriebsergebnis = Summe der Deckungsbeiträge – fixe Kosten

Deckungsbeitrag I = Nettoverkaufserlöse – var. Kosten
Deckungsbeitrag II = Deckungsbeitrag I – ergebnisfixe Kosten
Deckungsbeitrag III = Deckungsbeitrag II – ergebnisgruppenfixe Kosten
Betriebsergebnis = Deckungsbeitrag III – unternehmensfixe Kosten

relativer db = $\frac{\text{Stückdeckungsbeitrag (db)}}{\text{Engpasszeit je Stück}}$

Variator (Plankostenrechnung) = $\frac{\text{proportionale Plankosten}}{\text{gesamte Plankosten}}$

Plankostenverrechnungssätze = $\frac{\text{Summe der Plankosten}}{\text{Planbeschäftigung (jeweilige Bezugsgröße)}}$

verrechnete (kalkul.) Plankosten = Istbeschäftigung x Plankostenverrechnungssatz

standard = eindeutige Formel;
fett = IHK-Formel;
kursiv = mehrere Möglichkeiten

Sollkosten (K _s) =	fixe Kosten (K _f) +	$\frac{\text{proportionale Kosten (K}_{\text{prop}}) \times \text{Istbeschäftigung}}{\text{Planbeschäftigung}}$
Beschäftigungsabweichung =	verrechnete Plankosten – Sollkosten	
Verbrauchsabweichung =	Sollkosten – Istkosten	
Gesamtabweichung =	verrechnete Plankosten – Istkosten	
Prozesskostensatz = (leistungsmengeninduziert)	$\frac{\text{Imi-Prozesskosten je Periode}}{\text{Kostentreibersumme/Periode}}$	
Prozesskostensatz = (leistungsmengenneutral)	$\frac{\text{Summe aller Imn-Prozesskosten}}{\text{Summe Imi-Prozesskosten}} \cdot 100$	
Imn-Prozesskostensatz = (Umlagesatz)	$\text{Imi-Prozesskostensatz} \times \text{Imn-Zuschlagssatz}$	oder
	$\frac{\text{Imn Prozesskosten} \times \text{Imi-Prozesskostensatz}}{\text{Summe Imi Prozesskosten}}$	

Lernfeld 5

Beschäftigungsgrad =	$\frac{\text{Produktionsmenge}}{\text{Kapazität}} \cdot 100$	
AfA-Satz linear (in %) =	$\frac{100}{\text{Nutzungsdauer}}$	
AfA-Betrag linear =	$\frac{\text{Anschaffungskosten}}{\text{Nutzungsdauer}}$	
AfA-Satz degressiv (in %) =	$\frac{\text{Buchwert} \cdot \text{AfA-Satz}}{100}$	
AfA-Betrag degressiv =	Buchwert x AfA-Satz (%)	
optimaler Wechselzeitpunkt =	ND – 100 / degr. AFA	
Leistungsabschreibung =	$\frac{\text{Anschaffungswert} \cdot \text{Istleistung}}{\text{Sollkapazität}}$	
optimale Losgröße =	$\sqrt{\frac{200 \cdot \text{Jahresbedarf} \cdot \text{Rüstkosten}}{\text{Herstellkosten/Stück} \cdot \text{Lagerkostensatz}}}$	oder
		$\sqrt{\frac{2 \cdot \text{Jahresbedarf} \cdot \text{Rüstkosten}}{\text{Lagerhaltungskosten}}}$
Arbeitsproduktivität =	$\frac{\text{Ausbringungsmenge}}{\text{Zahl der Mitarbeiter}}$	oder
		$\frac{\text{Ausbringungsmenge}}{\text{Arbeitsstunden}}$
Kapitalproduktivität =	$\frac{\text{Ausbringungsmenge}}{\text{eingesetztes Kapital}}$	
Materialproduktivität (Ausbeute) =	$\frac{\text{Ausbringungsmenge}}{\text{eingesetzte Rohstoffmenge}}$	
frühestes Ende (vorwärts):	FEZ = FAZ + D	
spätester Anfang (rückwärts):	SAZ = SEZ – D	
Gesamtpuffer:	GP = SAZ-Minimum (Nachfolger) - FEZ	
Freier Puffer:	FP = FAZ-Minimum (Nachfolger) - FEZ	
Vorgabezeit =	Rüstzeit + Ausführungszeit	
Rüstzeit (stückzahlunabhängig) =	Rüstgrundzeit + Rüsterholungszeit + Rüstverteizeit	
Ausführungszeit (stückzahlabhängig) =	Grundzeit + Erholungszeit + Verteizeit	

standard = eindeutige Formel;
fett = IHK-Formel;
kursiv = mehrere Möglichkeiten

Durchlaufzeit = *Belegungszeit (Bearbeitungsz. + Rüstz.) + Übergangszeit (Transportz. + Prüfz. + Liegez.)*
 oder *Veränderungszeit + Prüfzeit + Liegezeit*
 Veränderungszeit = *Einwirkzeit (Rüstzeit + Ausführungszeit + Transportzeit)*
 Liegezeit = *Lagerzeit + Wartezeit*

Lernfeld 6

\emptyset Lagerbestand (LB) = $\frac{\text{Jahresanfangsbestand} + 12 \text{ Monatsendbestände}}{13}$ oder $\frac{\text{Anfangsbestand} + \text{Endbestand}}{2}$

\emptyset Lagerdauer = $\frac{360}{\text{Umschlagshäufigkeit}}$

Lagerumschlagshäufigkeit = $\frac{\text{Verbrauch pro Jahr}}{\emptyset \text{ Lagerbestand}}$ oder $\frac{360}{\emptyset \text{ Lagerdauer}}$

Lagerreichweite = $\frac{\emptyset \text{ Lagerbestand (Periode)}}{\text{Verbrauch (Periode)}}$

Lagerhaltungskostensatz = Lagerkostensatz + Lagerzinssatz

Lagerkostensatz = $\frac{\text{Lagerkosten p.a. (ohne Zinsen)}}{\emptyset \text{ Lagerbestand}}$

Lagerzinssatz = $\frac{\text{Marktzinssatz}}{\text{Umschlagshäufigkeit}}$ oder $\frac{\text{Marktzinssatz} * \emptyset \text{ Lagerdauer}}{360}$

Lagerzinsen = $\frac{\text{Wert des } \emptyset \text{ Lagerbestands} * \text{Lagerzinssatz}}{100}$ oder $\frac{\emptyset \text{ LB} * \text{Marktzinssatz} * \emptyset \text{ Lagerdauer}}{100 * 360}$

Meldebestand= *Lieferzeit * täglicher Verbrauch + Mindestbestand*

Zinsen = $\frac{\text{Kapital} * \text{Zinssatz} * \text{Tage}}{100 * 360}$ Der Monat ist mit 30 Tagen, das Jahr ist mit 360 Tagen anzusetzen (kaufmännische Zinsmethode).

[[Endet der Zinszeitraum "Ende Februar", so werden die Tage genau gerechnet, d.h. es werden 28 bzw. 29 Tage angesetzt. Bei der Berechnung wird der 1. Tag nicht mitgezählt. Der letzte Tag hingegen, der Rückzahlungszeitpunkt, zählt mit.]]

Bruttobedarf = *Auftragsmenge! (Primärbedarf + Sekundärbedarf + Tertiärbedarf)
 periodenbezogener Bedarf an Materialien*

disponierbarer Bestand = *Bestellbestand + verfügbarer Lagerbestand*

verfügbarer Lagerbestand = *effektiver Lagerbestand – Reservierungen – Sicherheitsbestand*

Nettobedarf = *Bruttobedarf + Zusatzbedarf – verfügbare (disponierbare) Bestände*
 oder *Bruttobedarf – Lagerbestand – Bestellbestand + Vormerkbestand – Werkstattbestand*

optimale Bestellmenge = $\sqrt{\frac{200 * \text{Jahresbedarf} * \text{fixe Bestellkosten}}{\text{Einstandspreis} * \text{Lagerkostensatz}}}$ oder $\sqrt{\frac{2 * \text{Jahresbedarf} * \text{fixe Bestellkosten}}{\text{Lagerhaltungskosten}}}$

kritische Menge = (Eigenfertigung - Fremdbezug) $\frac{\text{Kf (Eigenfertigung)} - \text{Kf (Fremdbezug)}}{\text{Kv (Fremdbezug)} - \text{Kv (Eigenfertigung)}}$

Zeitprozentsatz = (Effektivverzinsung) $\frac{z * 360}{t}$ oder $\frac{\text{Belastung} * 100 * 360}{\text{Kapital} * \text{Tage}}$

Lernfeld 7

Bruttopersonalbedarf = (Kennzahlenmethode)	$\frac{\text{monatliche Arbeitsmenge} * \text{Arbeitszeit/Stück} * \text{Verteilzeitfaktor}}{\varnothing \text{ monatliche Arbeitszeit}}$	
Nettopersonalbedarf:	geplanter Stellenbestand: – aktueller Stellenbestand (Istbestand) <hr/> = Bruttobedarf (Planstellen) + Ersatzbedarf – zu erwartende Zugänge <hr/> = Nettobedarf	
Arbeitsproduktivität = (Leistung je Mitarbeiter)	$\frac{\text{Umsatz}}{\varnothing \text{ Mitarbeiterzahl}}$	
Arbeitsmengenproduktivität =	$\frac{\text{Stückzahl Erzeugnisse}}{\text{Gesamtzahl Mitarbeiter}}$	
Lohn-/Gehaltsquote =	$\frac{\text{Löhne/Gehälter} + \text{Sozialabgaben}}{\text{Gesamtkosten}} * 100$	
oder	$\frac{\text{Lohn/Gehalt} * 100}{\text{Umsatz}} * 100$	
Fehlzeitenquote =	$\frac{\text{Fehlzeiten}}{\text{Sollzeit}} * 100$	
Fluktuationsquote =	$\frac{\text{Personalabgänge}}{\varnothing \text{ Personalbestand}} * 100$	
Krankheitsquote =	$\frac{\text{Krankheitsstunden}}{\text{Sollarbeitsstunden}} * 100$	
Überstundenquote =	$\frac{\text{Überstunden}}{\text{Istarbeitsstunden}} * 100$	
Überstundenquote =	$\frac{\text{Überstunden}}{\text{Sollarbeitsstunden}} * 100$	
Personalkostenintensität =	$\frac{\text{Personalkosten}}{\text{Umsatz}} * 100$	
Leistungsgrad in % =	$\frac{\text{Istleistung}}{\text{Normalleistung}} * 100$	
Zeitgrad =	$\frac{\text{Sollarbeitszeit}}{\text{Istarbeitszeit}} * 100$	
Sollzeit =	$\frac{\text{beobachteter Leistungsgrad (\%)} * \text{Istzeit}}{\text{Normalleistung (\%)}}$	
Zeitlohn (Bruttoverdienst) =	Lohnsatz pro Zeiteinheit * Anzahl der Zeiteinheiten	
Akkordrichtsatz =	tariflicher Mindestlohn + Akkordzuschlag (in % vom Mindestlohn)	
Stücklohnsatz =	$\frac{\text{Grundlohn (Akkordrichtsatz)}}{\text{Normalleistung je Stunde}}$	
Geldakkord (Bruttoverdienst) =	Menge * Stücklohnsatz	
Vorgabezeit =	60 / Normalleistung je Stunde	(Normalstunde)
oder	1 / Normalleistung je Stunde	(Dezimalstunde)
Minutenfaktor =	Grundlohn (Akkordrichtsatz) / 60 (Minuten)	(Normalstunde)
oder	Grundlohn (Akkordrichtsatz) / 100 (Minuten)	(Dezimalstunde)
Zeitakkord (Bruttoverdienst) =	Leistungsmenge * Vorgabezeit * Minutenfaktor	

Achtung Abweichung!

vom Bruttolohn zum
auszuzahlenden Lohn:

Grundlohn (Zeitlohn, Leistungslohn)	
+ Zuschläge (z.B. Überstunden, Nachtarbeit)	
+ Prämien	
+ Zulagen (Schmutz, Lärm, Gefahr)	
+ vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers	
= Bruttolohn (Bruttoarbeitsentgelt)	
- Lohnsteuer	
- Solidaritätszuschlag	
- Kirchensteuer (8 bzw. 9 % der Lohnsteuer)	
- Sozialversicherungsbeiträge	
= Nettolohn	
- gesamte vermögenswirksame Leistungen	
- sonstige Abzüge (z.B. Pfändungen)	
= auszahlender Lohn	

Lernfeld 8

Für die Berechnung der Rentabilitätskennzahlen gibt es verschiedene Möglichkeiten, die in die Formel einzusetzenden Größen zu berechnen, wobei keine der Möglichkeiten von der IHK ausdrücklich verlangt wird.

Gewinn: Aus Gründen einer besseren Vergleichbarkeit muss der Jahresüberschuss vorab um Posten bereinigt werden, die den Charakter der Einmaligkeit haben. Das sind die außerordentlichen Aufwendungen und Erträge. Der so ermittelte bereinigte Jahresgewinn wird zum durchschnittlich eingesetzten Kapital (Mittelwert aus Anfangs- und Schlusskapital) in Beziehung gesetzt.

Jahresüberschuss + a.o. Aufwendungen - a.o. Erträge = **bereinigter Jahresgewinn**

(Diese Möglichkeit wird bei Schmolke-Deitermann verwendet.)

In der Praxis wird häufig das Ergebnis vor Steuern von Einkommen und Ertrag (EBT) genommen.

Kapital: In der Praxis und (Schmolke-Deitermann) wird jeweils das durchschnittlich gebundene Kapital (Eigen- und Gesamtkapital) zur Berechnung herangezogen. Manchmal wird das am Anfang des Geschäftsjahres vorhandene Kapital verwendet.

Eigenkapitalrentabilität =
$$\frac{\text{Gewinn}}{\text{Eigenkapital}} \cdot 100$$

(Unternehmerrentabilität)

oder
$$\frac{\text{bereinigter Jahresgewinn}}{\text{Eigenkapital}} \cdot 100$$

Gesamtkapitalrentabilität =
$$\frac{\text{Gewinn} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \cdot 100$$

(Unternehmensrentabilität)

oder
$$\frac{\text{bereinigter Jahresgewinn} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} \cdot 100$$

Umsatzrentabilität =
$$\frac{\text{Gewinn}}{\text{Umsatzerlöse}} \cdot 100$$

oder
$$\frac{\text{bereinigter Jahresgewinn}}{\text{Umsatzerlöse}} \cdot 100$$

Umschlaghäufigkeit Eigenkapital =
$$\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Eigenkapital}}$$

Umschlaghäufigkeit Gesamtkapital =
$$\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Gesamtkapital}}$$

Ø Kapitalumschlagdauer =
$$\frac{360}{\text{Kapitalumschlaghäufigkeit}}$$

Umschlaghäufigkeit Forderungen =
$$\frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Forderungsbestand}}$$

Ø Kreditdauer =
$$\frac{360}{\text{Umschlaghäufigkeit der Forderungen}}$$

Cash-flow =	Jahresüberschuss + Abschreibungen auf Anlagen + Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen	
Cashflow-Umsatzverdienstrate =	$\frac{\text{Cashflow}}{\text{Umsatzerlöse}}$	* 100
Liquidität 1. Grades =	$\frac{\text{flüssige Mittel}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$	* 100
Liquidität 2. Grades =	$\frac{\text{flüssige Mittel} + \text{Forderungen}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$	* 100
Liquidität 3. Grades =	$\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{kurzfristiges Fremdkapital}}$	* 100
Deckungsgrad I =	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	* 100
Deckungsgrad II =	$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	* 100
Anlagenintensität (Anlagenquote) =	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}$	* 100
Umlaufintensität (Quote d. UV) =	$\frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}$	* 100
Vorratsquote =	$\frac{\text{Vorräte}}{\text{Gesamtvermögen}}$	* 100
Forderungsquote =	$\frac{\text{Forderungen}}{\text{Gesamtvermögen}}$	* 100
Eigenkapitalquote =	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	* 100
Fremdkapitalquote =	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	* 100
Verschuldungsgrad =	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}}$	* 100
Grad der Selbstfinanzierung =	$\frac{\text{Gewinnrücklagen}}{\text{Gesamtkapital}}$	* 100
Konstitution =	$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Umlaufvermögen}}$	* 100
Intensität der fl. Mittel =	$\frac{\text{flüssige Mittel}}{\text{Gesamtvermögen}}$	* 100
Anteil des langfristigen FK =	$\frac{\text{lfr. Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	* 100

Lernfeld 10

Marktpotenzial	maximale Aufnahmefähigkeit eines Marktes
Marktvolumen	tatsächlicher Gesamtabsatz bzw. -umsatz aller Anbieter
Absatzpotenzial	maximal möglicher Absatz bzw. Umsatz eines Anbieters
Absatzvolumen	tatsächlicher Absatz bzw. Umsatz eines Anbieters

$$\text{Marktsättigung (\%)} = \frac{\text{Marktvolumen}}{\text{Marktpotenzial}} * 100$$

$$\text{absoluter Marktanteil (\%)} = \frac{\text{Absatzvolumen}}{\text{Marktvolumen}} * 100$$

$$\text{relativer Marktanteil (\%)} = \frac{\text{eigenes Absatzvolumen}}{\text{Marktvolumen des Marktführers}} * 100$$

$$\text{Elastizität der Nachfrage} = \frac{\text{Mengenänderung in \%}}{\text{Preisänderung in \%}}$$

$$\text{Werbeerfolg (Werbegewinn)} = (\text{Umsatz (nach Werbung)} - \text{Umsatz (vor Werbung)}) - \text{Kosten Werbung}$$

$$\text{Werberendite} = \frac{\text{Umsatzzuwachs}}{\text{Werbekosten}} * 100$$

Der Begriff Werbekosten bezieht sich i.a. auf die Kosten einer speziellen Werbeaktion oder auf den Werbekostenzuwachs.

$$\text{Werbeintensität} = \frac{\text{Werbeaufwand}}{\text{Produktelerlöse}} * 100$$

$$\text{Werbewirtschaftlichkeit} = \frac{\text{Umsatz eines Produkts}}{\text{Kosten einer Werbemaßnahme}} * 100$$

Lernfeld 11

Kapitalbedarf Anlagevermögen Anschaffungskosten

Kapitalbedarf Umlaufvermögen Tagesbedarf * Kapitalbindungsdauer

Allgemeine Anmerkungen zu den statischen Investitionsrechnungen:

- Kann man sicher davon ausgehen, dass später ein Liquidationserlös erzielt werden kann, so ist dieser vom Kapitaleinsatz abzuziehen. Dies hat Auswirkungen auf die kalkulatorische AfA, die kalkulatorischen Zinsen und die Amortisationsdauer.
- Bei der Ermittlung der Amortisationsdauer ist manchmal zusätzlich zu den Anschaffungskosten noch gebundenes Umlaufvermögen zu berücksichtigen.
- Für die Berechnung der Rentabilität wird der Gewinn vor Zinsen zum durchschnittlich eingesetzten Kapital ins Verhältnis gesetzt. Da die kalkulatorischen Zinsen zusammen mit den anderen Kosten bei der Ermittlung des Gewinns von den Umsatzerlösen abgezogen wurden, werden sie bei der Rentabilitätsberechnung wieder dazu addiert und somit rückgängig gemacht (Praxisansatz). Es wird hier die Verzinsung des insgesamt investierten Kapitals ermittelt und nicht zwischen Eigen- und Fremdkapital unterschieden.
- Als durchschnittlicher Kapitaleinsatz je Periode werden gewöhnlich angesetzt:
bei abnutzbaren Anlagegütern: die halben Anschaffungskosten,
bei nicht abnutzbaren Anlagegütern: die Anschaffungskosten,
bei zusätzlichem Umlaufvermögen: die Anschaffungskosten.

$$\text{Kostenvergleichsrechnung=} \frac{\text{Kf (Anlage 2)} - \text{Kf (Anlage 1)}}{\text{Kv (Anlage 1)} - \text{Kv (Anlage 2)}}$$

(kritische Menge)

$$\text{Kapitalrückflusszeit} = \frac{\text{Kapitaleinsatz}}{\text{Jahresgewinn} + \text{kalk. Abschreibung}}$$

(Amortisationsdauer)

oder

$$\frac{\text{Kapitaleinsatz} - \text{Liquidationserlös}}{\text{Jahresgewinn} + \text{kalk. Abschreibungen}}$$

$$\text{Rentabilität} = \frac{\text{Gewinn}}{\text{eingesetztes Kapital}/2} * 100$$

oder

$$\frac{\text{Gewinn} + \text{kalkulatorische Zinsen}}{\text{eingesetztes Kapital}/2} * 100$$

AWL/Sozialkunde

vom Bruttoeinkommen	Bruttoeinkommen
zum Realeinkommen:	- direkte Steuern und Sozialabgaben
	= Nettoeinkommen
	+ Transfereinkommen
	= verfügbares Einkommen
	+/- Preisveränderungen im Warenkorb
	= Realeinkommen

Bruttoinlandsprodukt: (Entstehungsrechnung)	Produktionswert
	- Vorleistungen
	= Bruttowertschöpfung (unbereinigt)
	- unterstellte Bankgebühr
	= Bruttowertschöpfung (bereinigt)
	+ Gütersteuern
	- Gütersubventionen
	= Bruttoinlandsprodukt

Bruttoinlandsprodukt: (Verwendungsrechnung)	private Konsumausgaben
	+ Konsumausgaben des Staates
	+ Ausstattungsinvestitionen
	+ Bauinvestitionen
	+ sonstige Anlagen
	+ Vorratsveränderungen und Nettozugänge an Wertsachen
	+ Exporte
	- Importe
	= Bruttoinlandsprodukt

Nettonationaleinkommen: (Primäreinkommen)	Bruttoinlandsprodukt
	+ Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt
	= Bruttonationaleinkommen
	- Abschreibungen
	= Nettonationaleinkommen

Bruttoinlandsprodukt: (Verteilungsrechnung)	Nettonationaleinkommen
	- Produktions- und Importabgaben an den Staat
	+ Subventionen vom Staat
	= Volkseinkommen
	- Arbeitnehmerentgelt
	= Unternehmens- und Vermögenseinkommen

Lohnquote =		$\frac{\text{Arbeitseinkommen}}{\text{Volkseinkommen}} * 100$
Gewinnquote =		$\frac{\text{Gewinn} + \text{Vermögenseinkommen}}{\text{Volkseinkommen}} * 100$
Konsumquote =		$\frac{\text{Konsumausgaben}}{\text{verfügbares Einkommen}} * 100$
Sparquote =		$\frac{\text{Sparvolumen}}{\text{verfügbares Einkommen}} * 100$
Staatsquote =		$\frac{\text{Ausgaben des Staates}}{\text{BIP}} * 100$
Abgabenquote =		$\frac{\text{Steuer} + \text{Sozialabgaben}}{\text{BIP}} * 100$
Defizitquote =		$\frac{\text{Nettoneuverschuldung}}{\text{BIP}} * 100$
Schuldenquote =		$\frac{\text{Summe der Staatsschulden}}{\text{BIP}} * 100$
Preiselastizität der Nachfrage =		$\frac{\text{Änderung der Nachfragemenge in \%}}{\text{Änderung der Preise in \%}}$
Preiselastizität des Angebots =		$\frac{\text{Änderung der Angebotsmenge in \%}}{\text{Änderung der Preise in \%}}$
Einkommenselastizität der Nachfrage =		$\frac{\text{Änderung der Nachfragemenge in \%}}{\text{Änderung des verfügbaren Einkommens}}$
Preissteigerungsrate =		$\frac{\text{Ausgaben für Warenkorb des Berichtsjahres}}{\text{Ausgaben für Warenkorb des Basisjahres}} * 100 - 100$
Quantitätsgleichung	P =	$\frac{G \times U}{H}$
Erwerbsquote =		$\frac{\text{Erwerbspersonen}}{\text{Wohnbevölkerung}} * 100$
Erwerbslosenquote =		$\frac{\text{Erwerbslose}}{\text{Erwerbspersonen}} * 100$
Arbeitslosenquote =		$\frac{\text{Anzahl der registrierten Arbeitslosen}}{\text{Anzahl Erwerbspersonen}} * 100$

nicht verwendet LF 07

Angestelltenanteil =	$\frac{\text{Zahl der Angestellten}}{\text{Gesamtbelegschaft}} \cdot 100$
Sozialquote =	$\frac{\text{Sozialaufwand}}{\text{Gesamtpersonalkosten}} \cdot 100$
Fortbildungsquote =	$\frac{\text{Fortbildungszeit}}{\text{Sollzeit}} \cdot 100$
Urlaubsquote =	$\frac{\text{Urlaubszeit}}{\text{Sollzeit}} \cdot 100$
Auslastungsquote =	$\frac{\text{Gesamtzeit}}{\text{Sollzeit}} \cdot 100$
Personalkosten je Mitarbeiter =	$\frac{\text{Gesamtpersonalkosten}}{\varnothing \text{ Anzahl der Mitarbeiter}}$
Personaldeckungsquote =	$\frac{\text{Personal-Istbestand}}{\text{Personal-Sollbestand}} \cdot 100$
Personalkosten je Stunde =	$\frac{\text{gesamte Personalkosten}}{\text{geleistete Arbeitsstunden}}$

nicht verwendet LF 08

Anteil des kurzfristigen FK =
$$\frac{\text{kfr. Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \cdot 100$$

nicht verwendet LF 10

Berührungserfolg (Attention) =	$\frac{\text{Zahl der von der Werbung Berührten}}{\text{Zahl der Umworbenen (Zielgruppe)}} \cdot 100$
Interesseweckungserfolg (Interest)=	$\frac{\text{Zahl der am Produkt Interessierten}}{\text{Zielgruppe}} \cdot 100$
Beeindruckungserfolg (Desire) =	$\frac{\text{Zahl derer, die sich das Produkt wünschen}}{\text{Zielgruppe}} \cdot 100$
Erfüllungserfolg (Action) =	$\frac{\text{Zahl derer, die das Produkt zusätzlich kaufen}}{\text{Zielgruppe}} \cdot 100$

Vertriebskennzahlen:

- Anzahl Kundenbesuche/Tag
- Anzahl Aufträge/Tag
- Kosten je Kundenbesuch
- Kosten/Außendienstmitarbeiter
- Anteile der Neukunden/Monat
- Anzahl der Reklamationen

Ø Auftragswert =	$\frac{\text{Gesamtauftragswert}}{\text{Anzahl der Aufträge}}$
Tausenderpreis =	$\frac{\text{Kosten des Werbemediums}}{\text{Anzahl der erreichten Personen}} \cdot 1000$

nicht verwendet LF 11

Rentabilität =
$$\frac{\varnothing \text{ Gewinn} + \text{kalkulatorische Zinsen}}{\text{Anschaffungskosten} + \text{Liquidationserlös}} \cdot 100$$

standard = eindeutige Formel;
fett = IHK-Formel;
kursiv = mehrere Möglichkeiten